



**Heute mit Prisma**  
**TV-Programm** im Überblick  
 Abseits der Klischees

**E-Autos** Feuerwehr  
 bereitet sich auf schwierige  
 Löscheinsätze vor. **Seite 13**



**Sachsen-Anhalt**  
 Auftragseinbrüche in der  
 Metall-Industrie. **Seite 2**



Zeitung für Sachsen-Anhalt • Gegründet 1890

# Magdeburger Volksstimme

www.volksstimme.de

Dienstag, 10. Dezember 2019 | 1,40 Euro | Nr. 287 | A 10283

**ABO VORTEIL**

**Heute mit Abo-Vorteil-Seite**  
 Exklusive Sparmöglichkeiten, attraktive Gewinnchancen und Freizeittipps **Seiten 6/7**

**Fragen zum Thema:**  
**Ihre Fragen zum Eigentum**  
**Unsere Experten antworten!** von 10 bis 12 Uhr unter Telefon: 03 91/53 29 70

**Volksstimme WEIHNACHTS-QUIZ 2019**  
 Weihnachtsquiz **Seite 21**

## Bäder im Land viel maroder als befürchtet

147 Millionen Euro Sanierungsstau / SPD sieht Schwimmunterricht gefährdet

Der Sanierungsstau in den kommunalen Bädern des Landes ist viel größer als angenommen. Statt bei 36,5 Millionen liegt er mindestens bei 147 Millionen Euro. SPD und Linke sehen das Land in der Pflicht, den Gemeinden zu helfen.

Von Alexander Walter und Antje Mewes  
**Magdeburg** • Im Waldbad Liesten bei Salzwedel begann alles mit einer scharfen Fliesenkante. Nach einem Schnittunfall ließ die Stadt das Bad 2017 mitten im Hochsommer wegen Gesundheitsrisiken schließen. Geöffnet hat es seither nicht mehr. Die Fliese stellte sich als das geringste Übel heraus. Auf 1,15 Millionen Euro schätzt Salzwedel den Sanierungsbedarf. Geld, das die klamme Kommune nicht aufbringen will.

Liesten ist kein Einzelfall. Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Städte- und Gemeindebunds im Auftrag des Innenministeriums hervor. Auf 147 Millionen Euro beläuft sich der gemeldete Sanierungsstau in kommunalen Freibädern Sachsen-Anhalts demnach. Beteiligt hatten sich 77 Gemeinden, von denen 57 ein Freibad betreiben. „54 Städte und Gemeinden haben einen Sanierungsbedarf in zum Teil erheblicher Höhe angezeigt“, schreibt der zuständige Innenminister Holger Stahlknecht (CDU).

Der Sanierungsstau ist damit erheblich höher als noch im Sommer angenommen. Damals war das Land von 36,5 Millionen Euro ausgegangen. Die SPD-Fraktion fordert Konsequenzen: „Daraus muss jetzt etwas folgen“, sagte Landtagsabgeordneter Holger Hövelmann gestern. Vorbild könne Hessen sein. Das Bundesland habe ein Fünfjahres-Investitionsprogramm für

kommunale Freibäder mit einem Jahresvolumen von 10 Millionen Euro auf die Beine gestellt. „So viel können wir nicht leisten, aber die Richtung ist richtig.“ Hövelmann, zugleich Landespräsident der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG), hält mehr Geld auch mit Blick auf die Schwimmfähigkeiten von Schülern für wichtig. „Aktuell können bei uns noch mehr als 90 Prozent der Viertklässler sicher schwimmen. Das sollte so bleiben. Im Bundesschnitt sind es nur noch gut 60 Prozent.“

Die Linke hatte bereits im Frühling einen Schwimmbad-Fonds gefordert. Jeweils fünf Millionen Euro sollten 2020 und 2021 für Hilfe in besonders schwierigen Fällen bereitstehen. Abgeordneter Wulf Gallert sieht sich jetzt bestätigt. „Wir brauchen diesen Fonds“, sagte er. Er begründet das auch mit den klammern Kassen der Kommunen. Zwar will das Land nach Volksstimme-Informationen 2020/21 die Mittel für Investitionen der Gemeinden von 125 Millionen Euro ausgehend um 80 Millionen anheben. „Das ist aber ein Nullsummenspiel“, so Gallert. Denn: Ähnliche Summen würden schon bisher auf dem Umweg über die Kreise ausgezahlt, etwa beim Straßenbau. Der Aufstockung stünden zudem Verluste gegenüber. Der Städte- und Gemeindebund äußerte sich ähnlich.

Das Ministerium verwies auf Anfrage auf noch laufende Etatverhandlungen. Zuständig sei der Landtag. In Sachsen-Anhalt mussten seit 2000 36 Bäder dichtmachen. Bundesweit sind es laut DLRG etwa 80 - pro Jahr. Ein Viertel der Grundschulen könne deshalb keinen Schwimmunterricht anbieten. Der Petitionsausschuss im Bundestag beriet gestern über eine DLRG-Petition, die einen Masterplan zur Bäderrettung fordert. **Seite 4**

## Magdeburg: Medizintechniker Hasomed baut aus



Ein rasantes Wachstum hat das Magdeburger Medizintechnik-Unternehmen Hasomed in den vergangenen Jahren hingelegt: 1995 hatte der von Peter Weber gegründete Betrieb zwei Mitarbeiter - heute sind es 130. Und ihre Zahl wächst weiter. Daher wird für 4,3 Millionen Euro an der Paul-Ecke-Straße in Brückfeld derzeit

ein weiteres Gebäude neu gebaut. Investiert werden 4,3 Millionen Euro. Staatssekretär Jürgen Ude (r.) besuchte gestern Geschäftsführer Matthias Weber an der Baustelle. Mit dabei hatte er einen Fördermittelbescheid über 460 000 Euro. Bereits geflossen waren 495 000 Euro an Fördergeldern. **Foto: Viktoria Kühne**

## Sport

### Krämer kritisiert Standardschwäche

**Fußball** • **Magdeburg** (mo/ut) Bei der Aufarbeitung des 0:2 gegen Ingolstadt hat Stefan Krämer, Trainer des 1. FC Magdeburg, die Schwäche bei Standardsituationen kritisiert. „Bei einer solchen Vielzahl ist einfach viel zu wenig herausgekommen“, so der Coach, der ferner den verletzten Spielmacher Mario Kvesic vermisst. **Seite 9**

### RB Leipzig setzt auf Verstärkung

**Fußball** • **Leipzig** (ut) RB Leipzig will am heutigen Abend Olympique Lyon schlagen und sich mit dem Geld für den Champions-League-Gruppensieg weiter verstärken. Ganz oben auf der Wunschliste beim Bundesliga-Zweiten stehen Sturm-Juwel Erling Haaland (Red Bull Salzburg) und Benjamin Henrichs von AS Monaco. **Seite 9**

## Doping-Sperre: Olympia-Verbot für Russland

Sport-Großmacht spielt in nächsten vier Jahren nur eine Nebenrolle / Einspruch wahrscheinlich

**Lausanne** (dpa) • Die Sport-Großmacht Russland wird für vier Jahre nur noch eine Nebenrolle im Weltsport einnehmen. Das Wada-Exekutivkomitee schloss Russland am Montag für vier Jahre von Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften aus. Ausgewählte Athleten des Landes dürfen in dieser Zeit nicht unter eigener Fahne, sondern nur als neutrale Sportler starten. Damit folgte die Wada in ihrem einstimmigen Urteil den Empfehlungen der unabhängigen Prüfkommision CRC, die auch die Suspendierung der russischen Anti-Doping-Agentur Rusada bis 2023 vorsehen.

„Das Doping in Russland hat zu lange dem sauberen Sport geschadet“, sagte Wada-Präsident Craig Reedie.

Russland hat 21 Tage Zeit, das Urteil zu akzeptieren oder es vor dem Internationalen Sportgerichtshof Cas anzufechten. Laut ersten Reaktionen ist ein Einspruch gegen die Strafen sehr wahrscheinlich. Moskaus Regierungschef Dmitri Medwedew kritisierte die Strafen als „antirussische Hysterie“ von chronischem Ausmaß, sagte er der Agentur Interfax. Dass Russland erhebliche Probleme mit Doping habe, räumte Medwedew („Ich kann das

nicht leugnen“) zwar ein. Eine Bestrafung der Athleten hält er aber nicht für gerechtfertigt.

Die Wada-Entscheidung hat auch Auswirkungen auf den

Fußball. Sollte sich die National-elf Russlands für die WM 2022 in Katar qualifizieren, müsste sie ohne Fahne und Ländernamen antreten. **Seiten 4 und 10**



Harter Schlag auch für Wladimir Putin: Russland auf dem Weg zur Sport-Supermacht erstmal ausgebremst. **Foto: AFP**

## Börse

**Dow Jones** 27954 (20 Uhr)  
**Dax** 13106 (Schlusskurs)  
**Rohöl** \$ 59,05 (je Barrel)  
**Kurs** \$ 1,1071

Die Börse finden Sie auf Seite 12.

## Wetter in Magdeburg



**7° | 0°**  
 Wechsel von Sonne und Wolken, meist trocken



## Einmal Casanova sein

Mexikos Botschafter stolpert über den legendären Frauenhelden

Der legendäre Giacomo Casanova (1725-1798) wusste, wie man Frauen begeistert. Das legt zumindest die Lektüre seiner Tagebücher nahe. Mexikos Botschafter in Argentinien hatte diesbezüglich vermutlich etwas Nachholbedarf. Was die Frauen angeht. Und die Lektüre. Irgendwie war ihm genau dieses Defizit aber offenbar ziemlich peinlich. Botschafter Oscar Ricardo Valero Recio (76) wollte zumindest nicht mit dem Casanova-Buch gesehen werden. Auch nicht von der Kassiererin in der Bahnhofsbuchhandlung. Die

Überwachungskamera schnitt trotzdem alles mit: Der Mann im hellen Anzug kauft ein paar CDs und nimmt das Buch so mit, versteckt zwischen den Seiten einer Zeitung ... Am Ausgang piepst der Alarm, Ladendetektiv eilt herbei, findet das nicht bezahlte Buch. Botschafter bekommt Mega-Ärger, wird umgehend in seine Heimat Mexiko zurückbeordert. Jetzt wird erstmal ermittelt.

Alles wegen der Frauen - dass das mit so viel Ärger verbunden sein kann, hat Casanova in seinem Buch mit keiner Silbe erwähnt. **Axel Ehrlich**



So sah Frauenheld Giacomo Casanova aus. Ein bisschen von dieser Aura hatte sich wohl auch der Diplomat gewünscht. **Foto: dpa/arte**

## Unbekannte kidnappen Salzwedeler Schneekönigin

Figur von Weihnachtsmarkt gestohlen

**Salzwedel** (dpa) • Unbekannte haben eine rund 70 Kilogramm schwere Figur vom Weihnachtsmarkt in Salzwedel gestohlen. Die rund 1,80 Meter große Schneekönigin sei am Wochenende verschwunden, teilte die Polizei gestern mit. Die Figur mit Zepher und Paillettenkleid stand zuvor vor einem Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt. Nun fehlt jede Spur von ihr. Die Polizei sucht nach Zeugen, die etwas zu dem Diebstahl sagen könnten.



So sieht die gestohlene Schneekönigin aus. **Foto: Jörg Schulze**